

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Se. königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat unter dem 19. d. M. dem Chef der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck, Herrn Handelskammer-Präsidenten Anton Schumacher, das Ritterkreuz I. Classe des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Gestorben

am 23. d. M., nach kurzer Krankheit Herr Paul Heue, der erste Beamte der Leipziger Bestellanstalt.

Der unerwartet im rüstigen Mannesalter aus dem Leben Geschiedene war der Sohn Bruno Heues, desjenigen Beamten der Leipziger Bestellanstalt, der seit dem 1. März 1842, dem Tage der Gründung dieses Verkehrs-Instituts, bis zu seinem

Tode (1887) in ihm beschäftigt war und gemeinsam mit seinem Amtskollegen Johann Carl Köhler die Leitung der umfangreichen Geschäfte der Anstalt besorgt hat. Paul Heue trat am 1. März 1872 in die Anstalt ein und übernahm nach dem Tode Köhlers (1888) die Aufsicht und Leitung. Gleich seinem Vater hinterläßt er das Andenken eines gewissenhaften, pflicht-treuen Beamten, dessen Andenken bei Vorgesetzten und Amtsgenossen in ehrenvoller Erinnerung bleiben wird. — Wir hatten erst vor kurzem, bei der fünfzigsten Wiederkehr des Gründungstages der Bestellanstalt, freudigen Anlaß seiner Thätigkeit mit Anerkennung zu gedenken*) und betrauern aufrichtig das ganz unerwartete, vorzeitige Ableben des bescheidenen und wackeren Mannes.

*) Vgl. Börsenblatt 1892 Nr. 49 u. 52.

→ **Sprechsaal.** ←

Zur Kantate-Abrechnung.

In den Bestimmungen für die Kantate-Abrechnung ist ausdrücklich gesagt, daß sich die Leipziger Kommissionäre am 16. Mai morgens 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr im Buchhändlerhause zur Abrechnung einzufinden und die Zahlzettel für die rechtzeitig angemeldeten selbst rechnenden auswärtigen Verleger mitzubringen haben.

Wir ist es in den letzten Jahren nun mehrmals passiert, daß

- 1) statt meines Zahlzettels der für eine andere (gleichlautende) Firma zur Stelle war und der meinige erst geholt werden mußte;

- 2) z. B. letztes Jahr, daß zwei Kommissionäre das nötige Geld nicht im Saale hatten, so daß ich es nachmittags in den Geschäftslokalen holen mußte;
 - 3) daß mehrere Kommissionäre schon um 11¹/₂ und 12 Uhr verschwunden waren, und daß
 - 4) letztes Jahr ein Kommissionär erst gegen 10 Uhr erschien.
- Wer wie ich für zwei Firmen rechnet, empfindet solche Störungen sehr unangenehm, denn es ist dann kaum möglich, bei allen Kommissionären herumzukommen, und außerdem vollständig ausgeschlossen, das Geld noch vormittags zur Reichsbank zu bringen, was bei Einhalten der Bestimmungen leicht möglich wäre. — n.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[17977] Sangerhausen, den 1. April 1892.

P. P.

Mit Gegenwärtigem teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich unter dem heutigen Tage meine am hiesigen Plage unter der Firma:

C. F. Suwald (B. Franke)

bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

sowie meine Filiale in Alstedt an Herrn R. von Poellnitz aus Thedinghausen — ohne Aktiva und Passiva — käuflich abgetreten habe.

Herr R. von Poellnitz wird das Geschäft in solidester Weise fortführen und hat — Ihr gütiges Einvernehmen vorausgesetzt — die Disponenden und das in Rechnung 1892 Gelieferte zur Verrechnung D.-M. 1893 übernommen, während Rechnung 1891 von mir ordnungsgemäß, wie bisher, reguliert werden wird.

Indem ich den Herren Verlegern für das mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen hiermit meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, daselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, den ich Ihnen als einen durchaus tüchtigen, soliden und gewissenhaften Kollegen in guten Vermögensverhältnissen bestens empfehlen kann.

Meinen Verlag behalte ich und werde mir erlauben, Ihnen über meine demnächstigen Unternehmungen Mitteilung zu machen. Meine Kommission hatte Herr L. A. Kitzler in Leipzig die Güte auch weiterhin zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Bernhard Franke

i/Sa.: Bernhard Franke's Verlag.

P. P.

Bezugnehmend auf das vorstehende Circular, erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich die am hiesigen Plage seit 1872 bestehende Buchhandlung des Herrn

C. F. Suwald (Bernh. Franke)

sowie die Filiale in Alstedt und Eisenbahn-buchhandlung in Sangerhausen käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

C. F. Suwald (R. von Poellnitz)

fortführen werde.

Ausgestattet mit Kenntnissen und Erfahrungen, die ich in den großen und geachteten Handlungen von Ludwig Koch in Goslar, Ernst Wasmuth in Berlin, Ernst Rehfeld in Posen, Haasenstein & Vogler, A.-G., in Berlin, Ernst Rüst's Nachf. in Eberswalde, Kniep'sche Buchhandlung in Hannover mir erworben habe, ferner im Besitz genügender Mittel und geleitet von den reellsten Geschäftsprinzipien, hoffe ich eine gedeihliche Entwicklung meines Geschäfts verbürgen zu können.

Demnach glaube ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich das Besuch an die Herren Verleger richte, das der Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag, sowie der promptesten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten wollen Sie sich stets versichert halten. Meine Novitäten werde ich selbst wählen und bitte nur um gef. rechtzeitige Uebersendung Ihrer Circulare und Zahlzettel.

Freundschaftliche Beziehungen zu Herrn R. F. Koehler veranlassen mich, diesem die Besorgung meiner Kommission zu übertragen und wird derselbe stets mit genügender Rasse zur Einlösung meiner Varpakete versehen sein.

Rechnung 1891 wird durch meinen Herrn Vorgänger prompt ohne Uebertrag reguliert werden und bitte ich höflichst, mir die Disponenden Ostermesse 1892 zu belassen, ebenso bislang in Rechnung 1892 Geliefertes.

Indem ich mir erlaube, auf untenstehende

Referenzen aufmerksam zu machen, empfehle ich mich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

C. F. Suwald (R. von Poellnitz).

Mein früherer Böbling, Herr R. von Poellnitz, bittet mich, seinem Etablissementcirculare einige Worte hinzuzufügen. Ich thue das mit aufrichtiger Freude, da ich in ihm einen strebsamen, tüchtigen Kollegen habe kennen gelernt, der gewiß stets das Vertrauen der Herren Verleger, das ich für ihn erbitte, rechtfertigen wird. Da ihm auch genügende Geldmittel zur Verfügung stehen, so dürfte es ihm bei seinem Fleiß und seiner Umsicht nicht schwer fallen, das erworbene Geschäft weiter auszudehnen und so den Verkehr mit ihm zu einem lohnenden zu machen. Ich empfehle Herrn von Poellnitz nochmals dem Wohlwollen der Herren Verleger.

Goslar, April 1892. Ludwig Koch.

Herr R. von Poellnitz ist mir von seiner Gehilfenlaufbahn her so sehr als tüchtiger, ehrenhafter Geschäftsmann bekannt und ist mir ferner von befreundeter Seite so warm empfohlen worden, daß ich gern die Vertretung für das von ihm erworbene Geschäft übernommen habe, da ich der Ueberzeugung sein darf, daß er es in solider, seiner guten Schule entsprechenden Weise weiterführen und die Verbindung mit ihm für die Herren Verleger angenehm und lohnend machen wird.

Leipzig, April 1892. R. F. Koehler.

[17567] An die verehrl. Verlagshandlungen, die Ansprüche an unsere Firma haben, richten wir das höfl. Ersuchen, uns gef. umgehend Rechnungsauszug der Rechnung 1891 zu senden, damit wir in der Lage sind, vor dem bevorstehenden Uebergange des Geschäftes an einen neuen Besitzer die offenen Saldi begleichen zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin, April 1892.

E. Trautwein'sche Buchhandlung.

